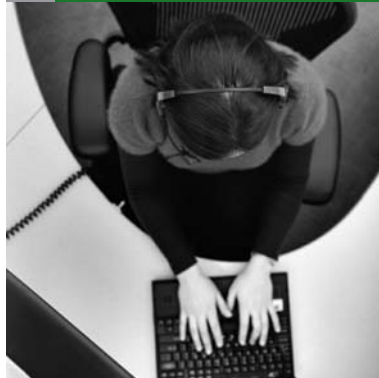


SAP Customer Success Story



Als Bestandteil von mySAP™ Business Intelligence verbindet SAP® Business Information Warehouse moderne Data-Warehousing-Technologien mit vorkonfigurierten betriebswirtschaftlichen Inhalten. Dank der Lösung verfügen Unternehmen über transparente Daten. Der Allfinanzanbieter **AMB Generali** hat sein Berichtswesen für Kapitalanlagen mit SAP BW optimiert und kann jetzt schneller auf Marktschwankungen reagieren.

mySAP™ BUSINESS INTELLIGENCE BEI AMB GENERALI

KAPITALANLAGEN AUF EINEN BLICK

Unter dem Dach der AMB Generali Holding AG arbeiten namhafte Unternehmen wie die Aachener und Münchener, Volksfürsorge, Thuringia Generali Versicherungen, CosmosDirect, Central Krankenversicherung, Dialog Lebensversicherung, AdvoCard Rechtsschutzversicherung, Deutsche Bausparkasse Badenia und AM Generali Invest. Die Gruppe deckt das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen ab – angefangen bei Lebens-, Kranken-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen. Außerdem werden maßgeschneiderte Baufinanzierungen und weitere attraktive Bankprodukte sowie sonstige Dienstleistungen, beispielsweise Kapitalanlagen für Dritte und Immobilienvermittlung, angeboten.



Um den Überblick über dieses enorme Spektrum an Kapitalanlagen mit einem Gesamtvolumen von rund 66 Milliarden Euro zu verbessern, setzt das Unternehmen seit August 2003 SAP Business Information Warehouse (SAP BW) ein. Damit werden

„Es ist äußerst wichtig, das Datenmaterial genau zu analysieren, damit am Ende auch die gewünschte Information in SAP BW zur Verfügung steht. Außerdem sollte sehr viel Wert auf die Interpretation der Datenfelder gelegt werden.“

Manfred Junge, Abteilungsleiter AMB Generali Informatik Services

zum einen die Vorstände der AMB Generali Holding und ihrer Tochtergesellschaften zeitnah und genau über die Vermögenswerte des Unternehmens informiert – also über Hypotheken, Wertpapiere, Schuldscheindarlehen, Fonds und sonstige Kapitalanlagen. Zum anderen wird die Lösung von den Vermögensverwaltern der Gruppe operativ genutzt, die zentral bei der AMB Generali Holding zusammengefasst sind. Als Datenquellen für SAP BW nutzt AMB Generali SAP-Kernkomponenten wie SAP Financials und SAP Controlling. Außerdem werden Daten aus der SAP-Anwendung für Hypotheken und Wertpapiere an SAP BW geliefert. Die Informationen werden über die Data-Warehouse-Lösung ausgewertet und in benutzerfreundlich aufbereiteten Reports abgebildet.

SCHNELLE ENTSCHEIDUNG FÜR SAP

Bei der Evaluierung der Möglichkeiten standen für den Vorstand des Konzerns mehrere Alternativen zur Disposition. Überlegt wurde zum einen, die Altanwendung MIS ALEA zu verbessern. Zum anderen wurde darüber nachgedacht, andere Data-Warehouse-Lösungen im Hause zu erweitern. Dabei wurde jedoch

schnell klar, dass die vorhandenen Anwendungen die funktionalen Anforderungen nicht erfüllen. Beispielsweise bot SAP BW eine Drill-down-Funktionalität, die es Anwendern ermöglicht, sich von der strategischen Übersicht aus einzelne Buchungsprozesse anzeigen zu lassen. Diese Funktionalität erleichtert die tägliche Arbeit in der Kapitalanlagenbuchhaltung. Für SAP sprach zudem, dass die datenliefernden Systeme der AMB Generali ebenfalls von SAP stammen. Außerdem ist der Finanzanbieter seit Ende der 80er Jahre SAP-Kunde und verfügt seit 1997 über ein SAP Competence Center. In dieser Zeit hat das Unternehmen beträchtliches SAP-Know-how angesammelt, das neuen Aufgaben zugute kommt. „In der heutigen Zeit wollen wir, dass Projekte möglichst schnell die gewünschten Ergebnisse bringen“, erläutert Manfred Junge, Abteilungsleiter bei AMB Generali Informatik Services. „Das entsprechende Know-how im Umgang mit der Lösung sowie mit Schnittstellen und Datenbanken ist dafür die entscheidende Voraussetzung – und über dieses Know-how verfügen wir.“

GRÜNDLICHE ANALYSE

Implementiert wurde die Lösung von der AMB Generali Informatik Services, dem zentralen Full-Service-IT-Dienstleister der Gruppe, der mit über 1.300 Mitarbeitern für alle Gesellschaften unter anderem neue Lösungen entwickelt und einführt. Die AMB Generali Informatik Services betreibt auch das Rechenzentrum des Konzerns in Aachen. Die schnelle Einführung folgte einem 3-stufigen Vorgehen:

1. Abstimmung und Fixierung der erforderlichen Berichtsdefinitionen
2. Identifikation und Analyse der anliefernden Quellsysteme
3. Steuerung der Daten hinsichtlich ihrer Zuordnung zu Kennzahlen und deren Gliederung

Die wesentliche Herausforderung im Projekt bestand darin, eine vereinheitlichte Strukturierung aller Asset-Klassen der AMB Generali Gruppe herbeizuführen, da diese sich in ihrer Ursprungsstruktur und nach Art der zu buchenden Geschäfte

unterscheiden. Außerdem analysierte das Team die Datenquellen und überprüfte, ob die vorhandenen Datenmodelle ausreichen, die Zyklen stimmen und ob die Strukturen in den Datenquellen stabil sind. Dabei ging das Projektteam mit größtmöglicher Sorgfalt vor: „Es ist äußerst wichtig, das Datenmaterial genau zu analysieren, damit am Ende auch die gewünschte Information in SAP BW zur Verfügung steht. Außerdem sollte sehr viel Wert auf die Interpretation der Datenfelder gelegt werden“, rät Manfred Junge: „Wenn hier ungenau gearbeitet wird, geht hinterher die Rechnerei los.“ Die Fachleute modellierten die für die Berichte erforderlichen Info-Cubes und

„In der heutigen Zeit wollen wir, dass Projekte möglichst schnell die gewünschten Ergebnisse bringen. Das entsprechende Know-how im Umgang mit der Lösung sowie mit Schnittstellen und Datenbanken ist dafür die entscheidende Voraussetzung – und über dieses Know-how verfügen wir.“

Manfred Junge, Abteilungsleiter AMB Generali Informatik Services

füllten diese mit verdichteten Quellsystemdaten. „Das frappierende an der Lösung ist“, sagt Manfred Junge, „dass man mit einer Handvoll Berichten auskommt, um einen Bestand von 66 Milliarden Euro vernünftig darzustellen und die Veränderungen aufzuzeigen.“

Eine weitere Herausforderung bei der Implementierung war die parallele Bewertung der Kapitalanlagen, die das Unternehmen durchführt, um unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. Beispielsweise fordert das Aufsichtsamt andere Bewertungskriterien als der Anleger oder eine Bank. Kapitalanlagen

müssen außerdem nach Marktgesichtspunkten bewertet werden. Diese unterschiedlichen Bewertungen integrierte das Projektteam in die Bestände. Dazu kommt, dass sich vor einigen Jahren die Gesetzgebung geändert hat. Bei Aktiengesellschaften, die eine weitreichendere Publizitätspflicht haben, bewertet die AMB Generali den Jahresabschluss nicht mehr nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) sondern nach internationalen Standards, beispielsweise nach IAS. Auch diese unterschiedlichen Bewertungsszenarien konnten in der SAP-Welt eingebunden und in SAP-BW-Berichten abgebildet werden.

KONSISTENTE INFORMATION

Mit dem bei einer Projektlaufzeit von 8 Monaten erzielten Ergebnis sind die Verantwortlichen rundum zufrieden. Mit der Einführung der Lösung hat AMB Generali eine konsistente Übersicht über alle Kapitalanlagen des Konzerns. An jedem Monatsende werden die erforderlichen Auswertungen mit der Lösung erzeugt und Vermögensfachleuten zur Plausibilitätsprüfung übergeben. Anschließend werden die Übersichten den Vorstandsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Das kann zum einen in gedruckter Form sein; zum anderen haben die Berechtigten dank des Web-Reportings erstmals auch die Möglichkeit, die Übersichten über das Intranet einzusehen. Wer Zugriff auf die Daten hat regelt das Berechtigungskonzept in SAP BW, das vom Kapitalanlagen-Controlling bei der Holding festgelegt wurde.

AMB Generali setzt auch künftig auf SAP, weil das Unternehmen bereits im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens (FI, CO) sowie der Kapitalanlagenverwaltung (FS-IMA) gute Erfahrungen mit SAP gemacht hat. Das Unternehmen denkt darüber nach, künftig auch die integrierte Planung im Rahmen von mySAP Business Intelligence zu nutzen. Vorerst beschäftigt sich AMB Generali aber damit, die bestehende Lösung für Kapitalanlagen auszubauen und weitere Risikokennzeichen zu integrieren sowie die Granularität der Daten zu verfeinern. Eventuell lassen sich auch die Zyklen der Datenzuführung noch verkürzen.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24 *
F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **
F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de./insurance

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus